

**Ablauf**

**Fachstelle für Schulevaluation**

**KANTON LUZERN**  
Bildungs- und Kulturdepartement

1. Begrüssung, Vorstellen
2. WIE evaluieren wir ? (Methoden, Beispiel)
3. WER wird befragt ?
4. Vom Qualitätsanspruch zum Qualitätsurteil
5. Evaluationsdesign
6. Auswahl der Interviewteilnehmer/innen
7. Interviewleitfäden (Fragebogen, Auswertung, Leitfaden)
8. Interviewdurchführung
9. Interviewauswertung
10. Berichterstattung
11. Einblick in Unterlagen
12. Diskussionspunkte

© FSE LU 2002

**Sequentieller Ablauf einer Evaluation**

**Fachstelle für Schulevaluation**

**KANTON LUZERN**  
Bildungsdepartement

Schriftliche Befragung (Fragebogen)

Auswertung der quantitative Daten

Interviewleitfäden entwickeln

Interview Durchführung

Auswertung qualitative Daten

Berichterstellung

**Sequentielles Vorgehen**

<b>Wie evaluieren wir ?</b>		⇒	<b>Methoden</b>	
<b>Fachstelle für Schulevaluation</b>	<b>1. Dokumentanalyse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitbild</li> <li>• Leistungsauftrag</li> <li>• Führungskonzept</li> <li>• Konzept Qualitätsmanagement</li> <li>• Informationskonzept</li> <li>• Konzept Öffentlichkeitsarbeit ...</li> </ul>		
	<b>2. Fragebogen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul- und Lebensqualität ⇒ Sicht LP, SCH, Eltern, SL, SPF</li> <li>• Kommunikationskultur</li> <li>• Schulentwicklung, Projekt-Management ...</li> </ul>		
	<b>3. Interviews (E, G)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IST-SOLL-Diskrepanzen</li> <li>• Lösungsansätze für Probleme</li> <li>• Vertiefung von E-Fragestellungen</li> </ul>		
	<b>4. Beobachtungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht</li> <li>• Konferenzen, Sitzungen</li> <li>• Infrastruktur ...</li> </ul>		
	<b>5. Softanalyse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärken, Schwächen ...</li> </ul>		
	<b>6. Weitere</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schattenstudien ...</li> </ul>		

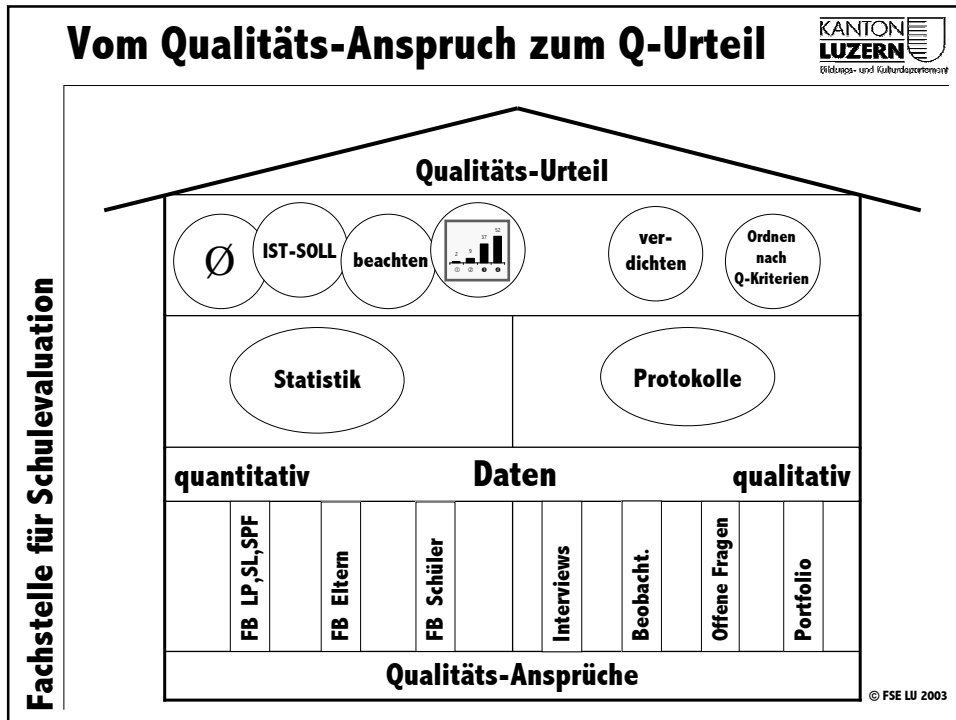
© FSE LU 2002



<b>Wie evaluieren wir ? - Beispiel</b>									
<b>Fachstelle für Schulevaluation</b>	<b>Untersuchungsverfahren</b>								
	<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"><b>1. Fragebogen</b></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LP/SL (60'), SPF (30')</li> <li>• Eltern (20'), Schülerinnen (20')</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;"><b>2. Interviews</b></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interviews (E,G) zu je 60–90' Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege, Eltern, Schüler/innen</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;"><b>3. Dokumentenanalyse</b></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentensammlung: Schulführung, Administration, Schulprojekte usw.</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;"><b>4. Beobachtungen</b></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht, Sitzungen, Rundgang, freie u. strukturierte Beobachtung</li> </ul> </td> </tr> </table>	<b>1. Fragebogen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LP/SL (60'), SPF (30')</li> <li>• Eltern (20'), Schülerinnen (20')</li> </ul>	<b>2. Interviews</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interviews (E,G) zu je 60–90' Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege, Eltern, Schüler/innen</li> </ul>	<b>3. Dokumentenanalyse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentensammlung: Schulführung, Administration, Schulprojekte usw.</li> </ul>	<b>4. Beobachtungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht, Sitzungen, Rundgang, freie u. strukturierte Beobachtung</li> </ul>
	<b>1. Fragebogen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LP/SL (60'), SPF (30')</li> <li>• Eltern (20'), Schülerinnen (20')</li> </ul>							
	<b>2. Interviews</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interviews (E,G) zu je 60–90' Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege, Eltern, Schüler/innen</li> </ul>							
<b>3. Dokumentenanalyse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentensammlung: Schulführung, Administration, Schulprojekte usw.</li> </ul>								
<b>4. Beobachtungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht, Sitzungen, Rundgang, freie u. strukturierte Beobachtung</li> </ul>								


© FSE LU 2002





Fachstelle für Schulevaluation

### Evaluationsdesign



Bildungs- und Kulturdirektorat

Schulhaus	Befragte	Evaluationsbereiche						Evaluationsmethoden									
		Schul- und Lebensqualität	Kommunikation	Schulleitung			Zufriedenheit Eltern/Schüler	quantitativ				qualitativ					
				Schulleitung	Schulleitungs-Modell	Ergänzungsfragen		Fragebogen	FB: offene Fragen	Einzelinterviews	Gruppeninterviews	Unterrichtsbesuche	Rundgang	Sitzungsbeobachtungen	Stärken-Schwächen-Ana.	Dokumentanalyse	
M1	LP	x	x	x	x			✓	✓	2	2	4			1	1	
	SHL	x	x	x	x	x		✓	✓	1				1			✓
	Eltern						x	✓	✓		1						
M2	LP	x	x	x	x			✓	✓	2	2	3			1	1	
	SHL	x	x	x	x	x		✓	✓	1				1			✓
	Eltern						x	✓	✓		1						
M3	LP	x	x	x	x			✓	✓	3	1	3			1	1	
	SHL	x	x	x	x	x		✓	✓	1				1			✓
	Eltern						x	✓	✓		1						
	Schüler						x	✓	✓								
M4	LP	x	x	x	x			✓	✓	3	1	2			1	1	
	SHL	x	x	x	x	x		✓	✓	1				1			✓
	Eltern						x	✓	✓		1						
Gemeindeebene	SL-Team	x	x	x	x	x		*)	*)	*)	1						✓
	SPF	x *)		x	x	x		✓	✓		1						
								<b>Total</b>		<b>14</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>		

Befr: 555  
RQ: 87 %


\*) nur Lernergebnisse und Gesamteinschätzung  
) siehe SHL

© FSE LU 2003

Fachstelle für Schulevaluation

3

**Anzahl Interviews und Personen**



**Durchgeführte Gruppeninterviews:** 3x Lehrpersonen  
2x Schüler/innen  
1x Eltern  
je 1x SPF, SL, SHL


**Anzahl Personen Gruppeninterview:** Lehrpersonen: 6-7  
Schüler/innen: 10-12  
Eltern: 10-12  
SPF: alle Mitglieder  
SL/SHL: alle Mitglieder

(Angaben 1 Schulhaus als geleitete Schuleinheit)

**Fachstelle für Schulevaluation**

© FSE LU 2002

**Auswahl der Personen → Kriterien**



**Auswahlkriterien** Die ausgewählten Personen repräsentieren das Kollegium, bei Schülern die Klassen) angemessen bezüglich:

- Klassen- und Fachlehrpersonen
- Geschlecht
- Alter
- Unterrichtsstufe
- Unterrichtpensum

**Fachstelle für Schulevaluation**

© FSE LU 2002

Fachstelle für Schulevaluation

# FB SQLQ

KANTON LUZERN  
Bildungs- und Kulturdirektion

Fragebogen  
für Lehrpersonen

---

**A. Fragebogen „Schul- und Lebensqualität - Gesamteinschätzung“**

Qualitätsmerkmal	Indikator, Aussage	Ihre Einschätzung			
		IST "so ist es"	SOLL "so sollte es sein"	hinfig bes. be- achten ⇒ <b>X</b>	weiss nicht
<b>A. Wohlbefinden, Identifikation, Berufszufriedenheit</b>					
Unterrichte gerne	1. Ich unterrichte gerne an unserer Schule.	① ② ③ ④	① ② ③ ④		
Wohlbefinden	2. Ich fühle mich wohl in unserer Schulgemeinschaft.	① ② ③ ④	① ② ③ ④		
Entfaltung	3. Ich kann mich an unserer Schule gut entfalten:				
	a. beruflich b. menschlich	① ② ③ ④ ① ② ③ ④	① ② ③ ④ ① ② ③ ④		
Identifikation	4. Ich kann mich mit den pädagogischen und menschlichen Zielsetzungen unserer Schule wie auch mit deren Umsetzung gut identifizieren:				
	a. mit den pädagogischen und menschlichen Leitvorstellungen/Zielsetzungen	① ② ③ ④	① ② ③ ④		
	b. mit der Umsetzung der Unterrichts- und Bildungsziele	① ② ③ ④	① ② ③ ④		
	c. mit der Kommunikationskultur an unserer Schule	① ② ③ ④	① ② ③ ④		
	d. mit dem menschlichen Ambiente an unserer Schule	① ② ③ ④	① ② ③ ④		
Belastung, Befriedigung	5. Die beruflichen Belastungen und die berufliche Befriedigung stehen bei mir als Lehrperson in einem ausgewogenen Verhältnis.	① ② ③ ④	① ② ③ ④		
Berufszufriedenheit	6. Meine Zufriedenheit mit meinem Beruf als Lehrer/in schätze ich wie folgt ein	① ② ③ ④	① ② ③ ④		
<b>B. Qualitätsentwicklung, Innovation</b>					
Qualitätssicherung, -entwicklung	7. Für die meisten Lehrpersonen unserer Schule ist die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ein wichtiges Anliegen:				
	a. in ihrem eigenen Unterricht b. für unsere Schule als Ganzes	① ② ③ ④ ① ② ③ ④	① ② ③ ④ ① ② ③ ④		
Innovationsfreude	8. Die Lehrpersonen sind neuen pädagogischen und didaktischen Ideen gegenüber aufgeschlossen.	① ② ③ ④	① ② ③ ④		
Förderorientierung, Vertrauen	9. Die Haltung der Lehrpersonen gegenüber den Schüler/innen				
	a. ist förderorientiert b. basiert auf gegenseitigem Vertrauen	① ② ③ ④ ① ② ③ ④	① ② ③ ④ ① ② ③ ④		

© FSE LU 2003

Fachstelle für Schulevaluation

## Vom Q-Anspruch zum Q-Urteil

KANTON LUZERN  
Bildungs- und Kulturdirektion

---

Qualitätsanspruch ⇒ ① Fragebogen ⇒ ② Ergebnisse, Statistiken, Grafiken, ⇒ ③ Kriterien ⇒ ④ Qualitätsurteil ⇒ ⑤ Darstellung der Qualitätsurteile

**① Fragebogen „Schul- und Lebensqualität“**

Qualitätsmerkmal	Indikator, Aussage	IST so ist es"	SOLL so sollte es sein"	hinfig bes. beachten ⇒ <b>X</b>	weiss nicht
Unterrichtsfreude	1. Ich unterrichte gerne an unserer Schule.	① ② ③ ④	① ② ③ ④		

**② Ergebnisse, Statistiken, Grafiken „SQLQ“**

Qualitätsmerk.	Indikator, Aussage	Grafik	Prozent IST					Mittelwerte				
			①	②	③	④	③+④	IST	SOLL	Bea %	Diff IST-SOLL	N (IST)
Unterrichtsfreude	1. Ich unterrichte gerne an unserer Schule.		0	0	24	76	100	3.76	3.89	0	0.13	21

**③ Kriterien**

1. ③+④ ≥ 70 %
2. IST ≥ 3.0
3. Diff ≤ 0.5
4. Bea < 15 %

**④ Qualitätsurteil**

Qualitätsurteil	Qualitätsmerkmal	Kriterienereffüllung			
		③+④ ≥ 70 %	IST ≥ 3.0	Diff ≤ 0.5	Bea < 15 %
***	Unterrichtsfreude	✓	✓	✓	✓

**⑤ Darstellung der Qualitätsurteile**

© FSE LU 2003

Fachstelle für Schulevaluation

## Interviewleitfaden (Auszug)

FSE  
Evaluation  
Schulhaus

KANTON LUZERN  
Bildungs- und Kulturdirektion

1

**Interviewleitfaden Lehrpersonen Schulhaus  
zum Thema „Schul- und Lebensqualität“**

Thema	Bezug zum Fragebogen	Fragestellungen	Stichworte
	Einstiegsfrage	<b>Was bedeutet es Ihnen, hier in ?? im Schulhaus zu unterrichten?</b>	
Wohlbefinden, Identifikation, Berufszufriedenheit	<p><b>Unterrichte gerne (****)</b></p> <p><b>Wohlbefinden (****)</b></p> <p><b>Entfaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› beruflich (****)</li> <li>› menschlich (****)</li> </ul> <p><b>Identifikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Pädag., menschl. Leitvorstellungen (****)</li> <li>› Umsetzung der Unterrichtsziele (****)</li> <li>› <b>Kommunikationskultur (*)</b></li> <li>› menschlichen Ambiente (****)</li> </ul> <p><b>Belastung u. Befriedigung</b> in ausgw. Verhältn. (-)</p> <p>Berufszufriedenheit (****)</p>	<p>Die Lehrpersonen im Schulhaus schätzen ihr <b>Wohlbefinden positiv</b> ein. Sie fühlen sich <b>wohl, unterrichten gerne</b> und können sich <b>menschlich wie beruflich gut entfalten</b>.</p> <p>⇒ Welches sind die zentralen und tragenden Faktoren für dieses positive Ergebnis?</p> <p>⇒ Was muss getan, beachtet werden, um dies zu <b>erhalten</b>?</p> <p>Das <b>Verhältnis</b> zwischen <b>beruflicher Belastung</b> und <b>Befriedigung</b> ist <b>nicht ausgewogen</b>.</p> <p>⇒ Was sind die <b>Gründe</b> für die hohe <b>Belastung</b>?</p> <p>⇒ Was müsste <b>vordringlich verändert</b> werden, um das Verhältnis von Belastung und Befriedigung auszugleichen?</p>	<p><b>Hauptsätze auf A4-Blatt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>IST</b></li> <li>• <b>SOLL</b></li> <li>• <b>Erklärung der Diskrepanz</b></li> <li>• <b>Veränderungsvorschläge</b></li> </ul>

© FSE LU 2002

Fachstelle für Schulevaluation


## Interviewdurchführung

KANTON LUZERN  
Bildungs- und Kulturdirektion

<b>Begrüssung</b>	• <b>Vorstellen</b>
<b>Vorbemerkungen</b>	• <b>Rollenklärung (warum 2 Evaluatoren)</b>
<b>Durchführung</b>	• <b>Themenüberblick</b>
	• <b>Anonymität und Datenschutz</b>
	• <b>Ablauf</b>
	• <b>Protokollierung (Flip-Chart + Aufnahme)</b>
	• <b>Durchführung gemäss Leitfaden, offene Fragen kombiniert mit Resultatauszügen</b>
	• <b>Visualisierung der Fragen, Stichworte</b>

© FSE LU 2002

## Interviewauswertung



Bildungsdepartement


	Daten von						Bemerkungen zur Auswertung
	SPF	SL	SHL	LP	E	SCH	
<b>Interviews</b>	1	1	1	3	1	2	
<b>Transkriptionen</b>	1	1	1	1	--	--	<b>Mit Hilfe des Textanalyseprogramms Atlas ti oder analogen kriterienorientierten Textanalyseverfahren</b>
<b>Protokolle</b>	<b>alle</b>						<b>elektronisch erfassen</b>
<b>Ergänzungen aufgrund des Abhörens der Aufnahme</b>	--	--	--	2 <small>(nicht transkribierte)</small>	1	2	<b>Protokolle ergänzen, Zitate erfassen</b>

**→ Verdichten der qualitativen Daten**

© FSE LU 2002

Fachstelle für Schulevaluation

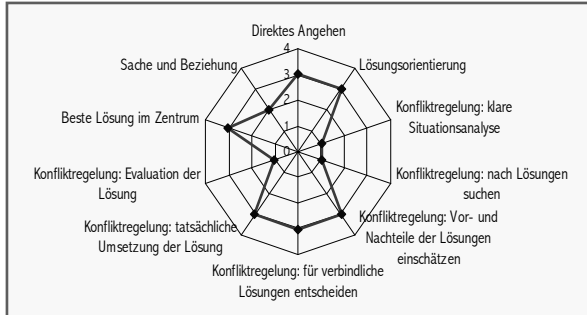
## Mündl. Rückmeldung der Ergebnisse

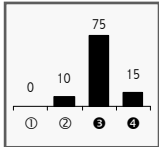


Bildungs- und Kultursparte

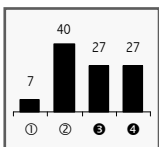
### Kommunikation

#### 2. Umgang mit Problemen und Konflikten





Direktes Angehen



Konflikregelung: Evaluation der Lösung

**Kernaussagen**

- Das Kollegium **Muster 1** hat nach eigenen Aussagen als Team relativ wenig Erfahrung im Umgang mit Konflikten.
- In der **Konfliktregelung** werden nach Ansicht der Lehrpersonen die klare Situationsanalyse, die Suche nach Lösungen und die Evaluation der Lösung nicht angemessen berücksichtigt.

© FSE LU 2003

Fachstelle für Schulevaluation

# Bericht

Fachstelle für Schulevaluation



## 5. Schul- und Lebensqualität

### 5.1 Wohlbefinden, Identifikation, Berufszufriedenheit

Kernaussagen

- Die Lehrpersonen im Schulhaus Muster 1 fühlen sich wohl in ihrer Schulgemeinschaft. Sie unterrichten gerne, identifizieren sich mit dem Ambiente an ihrer Schule und können sich menschlich gut entfalten.
- Das Verhältnis zwischen beruflicher Belastung und beruflicher Befriedigung stimmt für einen Teil des Kollegiums nicht. Zur Verbesserung der Situation möchten die Lehrpersonen ihre Anstrengungen vermehrt auf das Kerngeschäft Unterricht konzentrieren.



Darstellung der Qualitätsurteile

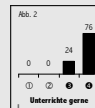
„Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen der Arbeit in Projekten und deren Häufigkeit und der beruflichen Befriedigung.“

Treffende Interviewaussagen

**Wohlbefinden, Identifikation, Berufszufriedenheit.** In diesem Bereich fällt das Gesamturteil mehrheitlich positiv aus (vgl. Abb. 1). Insbesondere die Ergebnisse der 4 Qualitätsmerkmale *Unterrichte gerne* (vgl. Abb. 2), *Wohlbefinden*, *Entfaltung menschlich* und *Identifikation mit menschlichem Ambiente* bringen die klar positiven Einschätzungen der Lehrpersonen zum Ausdruck.

**Wohlbefinden.** Die Interviewaussagen verdeutlichen die hohen Werte der schriftlichen Befragung im Bereich *Wohlbefinden*. Die befragten Personen fühlen sich wohl im Schulhaus Muster 1, man spürt gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung. Für viele ist die gute Zusammenarbeit sehr zuträglich für das Wohlbefinden.

**Identifikation mit der Umsetzung der Unterrichts- und Bildungsziele.** Eine eher grosse IST-SOLL-Diskrepanz und Einbehebungen im negativen Bereich führen zu einer vergleichsweise weniger guten Einschätzung der *Identifikation mit der Umsetzung der Unterrichts- und Bildungsziele*. Die Befragten begründen dies zum Teil damit, dass eine Identifikation aufgrund der Zielfülle und -unschärfe nicht ganz einfach sei. Weiter wird erwähnt, dass man zu hohe Ziele steckt, deren Erreichung schwierig ist. Zudem wäre es laut verschiedener Befragten hilfreich, die Ziele quantitativ zu beschränken, dafür aber mehr in die Tiefe zu gehen.



Ausgewählte Grafiken

Beschreibung und Begründung der Qualitätsurteile